

Die Wissenschaft braucht den Dialog mit den Menschen, nicht nur um ihre Ängste und Befürchtungen zu erfassen, sondern auch um sich gegenüber einer breiteren Öffentlichkeit verständlich zu machen.

Eine wissenschaftliche Herausforderung darf sich nicht allein in der Akzeptanz einer „Scientific Community“ erschöpfen, sondern muss insbesondere im Erkennen von Problemen unserer Gesellschaft und in der Suche nach Lösungsansätzen liegen.

Die Zielsetzung der Science Forum-Reihe liegt in der Behandlung wissenschaftlich aktueller Themenstellungen, die Kernfragen gesellschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftliche Prosperität und forschungspolitische Entscheidungen zum Inhalt haben.

EINLADUNG SCIENCE FORUM

13. November 2013, 18.30 Uhr

Oesterreichische Nationalbank
Veranstaltungssaal, Erdgeschoss
Otto Wagner-Platz 3
1090 Wien



Die Innovationssprünge im IKT-Bereich der letzten Jahre haben unsere Gesellschaft technologisiert. Kommunikation – garantiert durch IKT – ist ein Grundpfeiler der gesellschaftlichen Entwicklung und somit ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge.

Der Telekommunikationssektor ist mittlerweile vollständig liberalisiert. Die geschaffenen Technologien bergen nicht nur neue Chancen und Potentiale, sondern auch Risiken. Existierende Regelwerke und Richtlinien berücksichtigen diese neuen Bedrohungsszenarien nur teilweise, wobei gerade die Rechtsentwicklung mit der Geschwindigkeit der Technologisierung kaum mithalten kann. Herausforderungen – wie der Datenschutz – werden immer häufiger zum Thema und betreffen nicht „nur“ die Zivilbevölkerung, sondern auch die Wirtschaft und das „Unternehmen“ Staat. Auch kritische Infrastruktur – wie Wasser- oder Verkehrsmanagementsysteme – werden mittlerweile über ausgereifte IKT betrieben.

IKT-Attacken in Bezug auf staatliche, sensible Informationen oder kritische Infrastruktur gefährden die nationale Sicherheit und folgend die Grundversorgung der BürgerInnen. Doch welchen Einfluss üben Verhaltensweisen der NutzerInnen auf die Systemsicherheit aus? Und wie können IKT-relevante Regelwerke der Geschwindigkeit von Technologieentwicklungen standhalten?

u.A.w.g. bis 6. November 2013 (nur bei Zusage) :
Gesellschaft zur Förderung der Forschung – GFF
Barbara Dagott, Email: barbara.dagott@nes.at
Tel. 050 550-2040

„Gefährden neue Kommunikationswege die nationale Sicherheit?“

Begrüßung: Dr. Peter **Mooslechner**
Mitglied des Direktoriums
Oesterreichische Nationalbank

Key Note: Dr. Sylvia **Freygner**, LL.M.
Rechtsanwältin, Institutsvorstand
Public Social Responsibility Institut

Am Podium: MR Dr. Gernot **Grimm**
Stabstellenleiter Technologietransfer & Sicherheitsforschung
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

MR Kurt **Hager**, B.A.
Büro für Sicherheitspolitik
Bundesministerium für Inneres

MR Dr. Helmut **Schnitzer**
Leitung Sicherheitspolitische Angelegenheiten
Bundeskanzleramt

Moderation: Präsident der GFF **Dr. h.c. Karl Blecha**

13. November 2013, 18.30 Uhr

Oesterreichische Nationalbank
Veranstaltungssaal, Erdgeschoss
Otto Wagner-Platz 3
1090 Wien

Anschließend Empfang